

09.01.162 | Rt Seng-Krates (346)

Depression

Schlaraffen hört!

Depression

Tatsächlich ist, gar keine Frage,
heute einer jener Tage,
an denen man sich so elend fühlt,
unruhig, fahrig, aufgewühlt.

Hat man etwas Wichtiges vergessen?
Oder was Falsches gar gegessen?
Hat man Dringendes versäumt
oder nachts nur schlecht geträumt?

Die Stimmung auf den Tiefpunkt sinkt,
was schlechte Laune dann bedingt.
Nichts weiß man mit sich anzufangen,
um seine Gesundheit muss man bangen.

Sollte dieser Zustand lang anhalten,
könnte sich der Hirsebrei zerspalten,
man könnte schlicht verrückt dann werden,
weil sich häufen die Beschwerden.

Eine Lösung des Problems ist nicht in Sicht,
Heilmittel gibt es ja noch nicht.
Zu wissen es ein jeder glaubt,
das ein Virus uns der Zeit beraubt,
die wir geplant für kreatives Tun,
eingesperrt und mutlos steh'n wir nun
und warten vielleicht vergebens
auf die Wiederkehr aktiven Lebens
als freier Mensch und als Schlaraffe,
damit dieser sich dann schaffe
ein Dasein ohne Frust und Depression.
Uhu verhüte, dass dies bleibt nur Illusion.

Lulu